



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Elfter Stiftungsbrief

Oktober 2016

Liebe Freunde der Stiftung „Zukunft schenken!“,
liebe Partner und Förderer unserer Arbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Wer sich von Barmherzigkeit ernährt, der hat ein kaltes Mittagessen und kein Abendbrot“, so sagt ein schottisches Sprichwort. Tatsächlich ist es zu wenig, Barmherzigkeit für den anderen nur zu empfinden – hiervon wird der andere nicht satt. Ich meine: Wirkliche Barmherzigkeit und Nächstenliebe suchen das Leid des anderen zu lindern!

Diesen Gedanken hatte ich der neuen [Informationsbroschüre](#), die ich zusammen mit Claudia Münster in diesem Jahr erarbeitet habe, im Vorwort vorangesetzt. Als Stifter habe ich „Zukunft schenken!“ zwar bereits eine für alle Zeiten verbindliche Satzung gegeben. Gleichwohl ist es mir ein Anliegen, meine Arbeit und vor allem das, was mich dabei als Idee leitet, verständlich zu machen und auf diese Weise späteren Stiftungsvorständen Orientierungspunkte zu markieren. Denn mit der Satzung hat die Stiftung „Zukunft schenken!“ vor sieben Jahren zwar einen Körper erhalten. Durch meine Arbeit aber möchte ich der Stiftung, die eben auch meinen Namen trägt, Leben, Seele und Geist geben – ein wenig Leben, Seele und Geist auch von mir. So führe ich im Vorwort der Broschüre 2016 meinen Gedanken dann auch weiter aus:

Wir erleben, dass viele Menschen Kindern, die von Armut betroffen sind, mitleidig begegnen, dass sie betroffen innehalten, zumeist aber darin verharren und sich schon bald in ihrer Hilflosigkeit wieder ihren eigenen Dingen zuwenden. Die Stiftung aber wurde aus dem Bedürfnis gegründet, aus dieser Betroffenheit herauszutreten und Kindern, die von Armut betroffen sind, persönlich, ganz unmittelbar

und erfahrbar zu helfen. Meine Idee ist es, sich ihnen ‚ganz‘ zu widmen und eben nicht nur vorübergehend interessiert.

Das „Stiften“ hat in Deutschland seit Jahrhunderten Tradition. Viele Stiftungsgründungen reichen bis in das 13. Jahrhundert zurück und es gibt Stiftungen, die noch viel älter sind. Den meisten dieser Stiftungen ist gemein, dass sie mildtätig sind und sich bedürftigen Menschen zuwenden, um deren Not zu lindern. „Zukunft schenken!“ möchte sich in diese Tradition einreihen, denn „Zukunft schenken!“ hat sich vor allem eines zur Aufgabe und zum Ziel gemacht: aus christlicher Nächstenliebe zu helfen und Gutes zu tun.

Dabei liegt der Wert der Stiftung und die Nachhaltigkeit unserer Arbeit weniger in evaluierbaren Erfolgen innovativer, großer Projekte. (Das Münchner Stiftungsmagazin ‚Die Stiftung‘ hatte mich im Frühjahr richtig mit den Worten zitiert: [„Ich finde das Klein-Klein wunderbar.“](#)) Der besondere Wert der Stiftung „Zukunft schenken!“ liegt vielmehr in dem, was wir über materielle Hilfen hinaus durch persönliche, wertschätzende Zuwendung auch emotional bei den Menschen auslösen.

Dabei können wir nicht aus großen Etats schöpfen und für uns zählt eben nicht – wie oben beschrieben – innovative oder große Projekte zu gestalten. Wir möchten im Kleinen helfen und zwar persönlich engagiert und mit dem, was uns aus Spenden und den Erträgen eines kleinen Stiftungskapitals (215.000 Euro / Stand 10.2016) möglich ist.

Mit vielen Stiftungen durchleben wir dabei sehr schmerzhaft die andauernde Niedrigzinsphase und dürfen hierbei zudem wenig hoffnungsvoll auf die kommenden Jahre blicken. Wie bereits im letzten Stiftungsbrief beschrieben, haben wir fortdauernd einen deutlichen Rückgang an Spenden zu verzeichnen. Zu erleben, dass die Stiftung sich nicht in derselben Weise positiv weiterentwickeln darf, wie wir dies gewohnt waren, drückt auf das Gemüt. Umso mehr aber freue ich mich zusammen mit den Stiftungsvorständen Elvira Mehrlein und Tanja Risch über das, was uns dennoch möglich gewesen ist und von dem ich Ihnen nun berichten möchte:

Mit großer Freude schauen wir auf die Fördermittelübergabe am „Tag des Buches“ zurück, zu der wir

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel



06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

Schülerinnen und Schüler der Rheingauer Grundschulen im April auf Schloss Vollrads nach Winkel eingeladen hatten. Um darauf aufmerksam zu machen, dass Bücher im doppelten Sinne des Wortes ein „teures Gut“ sind und viele Kinder keinen Zugang zu Büchern haben, hatten wir diese Fördermittelübergabe unter folgenden Leitsatz gestellt:



ZUKUNFT
schenken!

KEIN ZUGANG ZU BÜCHERN

Zukunft schenken!
bedeutet, Lesen darf kein
Privileg sein

Bereits im Dezember 2015 hatten wir die Grundschulen eingeladen, uns ihre Bücherwünsche mitzuteilen. Dabei sollten auch Kinder mit Migrationshintergrund, die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) erlernen, berücksichtigt und die Bücher- und Medienwünsche entsprechend ergänzt werden. Die Höhe der jeweiligen Fördermittel orientierte sich an der Gesamtschülerzahl der einzelnen Schulen. Insgesamt wurden an diesem Tag rund 500 Bücher im Wert von 4.900 € an die Rheingauer Kinder überreicht. Mit der Leseförderung hat die Stiftung von Anfang an einen Schwerpunkt ihrer Fördertätigkeit gesetzt. In den

vergangenen Jahren wurden auf diese Weise Bücher im Wert von rund 11.000 € an die Schülerbibliotheken gestiftet.



Unser Dank gilt dem Team der Buchhandlung Idstein in Oestrich für den zuvorkommenden Service und die reibungslose Zusammenarbeit.

Neben der monetären Fördertätigkeit aber stellt das persönliche Engagement Einzelner nach wie vor einen sehr wesentlichen Bereich unserer Arbeit dar. Hierbei bauen wir vor allem auf die Zusammenarbeit mit den Studenten und Studentinnen der European-Business-School (EBS) in Oestrich-Winkel, die sich in den vergangenen Jahren u.a. als LernpatInnen engagiert haben. Über dieses Angebot hinaus haben wir im Herbst 2015 erstmalig ein weiteres Patenprojekt auf den Weg gebracht: Das Förderangebot „Soziale Patenschaft“ richtete sich dabei an unbegleitete jugendliche Asylbewerber im Rheingau. Ziel des Förderangebotes ist es gewesen, den jugendlichen Asylbewerbern durch einen lebendigen persönlichen Kontakt mit den StudentInnen soziale Sicherheit zu geben. Konkret bedeutete dies, dass die Jugendlichen durch den intensiven sozialen Kontakt z.B. die deutsche/europäische Kultur besser kennen und verstehen lernen, dass sie ihre Sprachkenntnisse verbessern

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel

ZUKUNFT
schenken!

06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunft-schenken.de
www.zukunft-schenken.de

und einen Ansprech- und Austauschpartner für ihre Fragen und Gedanken haben. Außerdem war beabsichtigt, dass der persönliche Austausch mit Flüchtlingen bei den StudentInnen selbst wirkt – sie dieses Engagement für Flüchtlinge in ihrem Denken, Fühlen und Erleben persönlich und nachhaltig bereichert. Das Förderangebot lief über einen Zeitraum von neun Monaten.

Getreu unserem Slogan „eine Chance im Leben darf nicht Glücksache sein“, fördert die Stiftung seit vielen Jahren Kinder vor ihrer Einschulung und stattet sie mit den notwendigen Schulmaterialien aus. In diesem Jahr überreichte Gisela Mills (links) – sie ist Mitglied im Freundeskreis der Stiftung – einen symbolischen Förderscheck und drei prall gefüllte Taschen an Susanne Anspach (rechts) von der katholischen Kindertagesstätte HI.Kreuz in Geisenheim. Darin: Wasserfarben, Pinsel, Schere, Spitzer, Buntstifte ... einfach alles, was kleine Abc-Schützen für einen guten Start in der Schule an Materialien benötigen.



Aufmerksam geworden durch die Berichterstattung des [Wiesbadener Kurier](#) über die besondere Situation der Wisperschule in Lorch mit einer außergewöhnlich hohen Anzahl an Kindern aus Flüchtlingsfamilien, hatte der Stiftungsvorstand im September das Gespräch mit der Schulleiterin in Lorch gesucht und darüber beraten, wie die Stiftung hier fördernd wirken kann. Ein Problem stellte die mangelnde materielle Ausstattung vieler Schüler d.h. die Ausstattung mit Verbrauchsmaterialien wie z.B. Hefen dar. Bereits wenige Tage nach diesem Gespräch konnte die Stiftung der Schule zwei große Kisten mit eben diesen Materialien im Wert von 435,- € überreichen. Diese Materialien deckten

dabei den Bedarf für das gesamte Schuljahr 2016/2017 und zwar für alle Kinder an der Schule im Sinne unseres Stiftungszweckes. Wie bereits die Materialien für die Kinder der KiTa Heilig Kreuz in Geisenheim wurden auch diese Materialien im regionalen Einzelhandel erworben. Unser Dank gilt hier Sevim und Erhan Ülker / Paperbox Winkel, die uns hierbei gut beraten und alle Materialien zusammengestellt haben.



Gerne möchte ich Ihnen schließlich noch von einem weiteren Förderprojekt berichten, das im Stiftungsvorstand und mit dem Stiftungskuratorium zunächst kritisch beraten wurde. 2014 hat sich im Rheingau der Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“ gegründet, der Reisen für Jugendliche nach Afrika organisiert, die dort an einem sozialen Projekt des Vereins mitarbeiten. Unsere Idee war es, einer/einem Jugendlichen die Teilnahme an dieser Reise, die mit erheblichen Kosten verbunden wäre, zu ermöglichen. Kritischer Punkt war neben einzelnen Fragen, die mit dem Vorstand des Vereins besprochen werden mussten, ob wir Fördermittel in Höhe von etwa 800 € für eine/n einzelne/n Jugendliche/n verwenden wollten, wohl wissend, was wir mit demselben Betrag an anderer Stelle bewirken bzw. wie viele Kinder mehr wir damit im Kleinen fördern könnten. Der Vorstand hat sich bei seiner Entscheidung schließlich von der Einzigartigkeit leiten lassen, eine solche Reise im Kreise der gleichaltrigen Freunde unternehmen und die Eindrücke und Erlebnisse mit ihnen teilen zu können.

Wie viele von Ihnen wissen, habe ich viele Jahre selbst Reisen für Kinder und Jugendliche organisiert und begleitet. Es sind Sommerfreizeiten und Reisen gewesen, die den Kindern und mir bis zum heutigen Tag in schöner Erinnerung geblieben sind.

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel



06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

Tatsächlich sind einige der jungen Leute später selbst mit ihren Familien in Rom oder Neapel gewesen, einzelne haben sogar dieselben Berge in Österreich noch einmal erklimmt oder sind mit ihren Lebenspartnern auf der Hallig Hooge durchs Watt gestapft. Für viele von ihnen sind diese Reisen in ihrer Jugend, zusammen mit ihren Freunden und im Kreis der Gleichaltrigen ein prägendes Moment ihrer Jugend geblieben.

Zusammen mit Elvira Mehrlein und meiner Frau Tanja bin ich heute sehr froh, dass wir uns seinerzeit entschlossen haben (auf Empfehlung und mit einem positiven Votum der Schulsozialarbeit im Rheingau) einer jugendlichen Schülerin diese Reise nach Afrika zu ermöglichen.

Für sie ging es im August 2016 zusammen mit 15 anderen Jugendlichen und dem Begleiter Team des Vereins für 3½ Wochen in den Süd-Westen von Kenia. Auf dem Programm stand dort zunächst die Umsetzung eines sozialen Projektes. Dabei hatten sich die Rheingauer Jugendlichen vorgenommen, in diesen wenigen Wochen Schulräume zu renovieren, Fundamente für große Wassertanks zu errichten und Holz zu spalten, aus dem später 30 Tisch-Bank-Kombinationen für die kenianischen Schüler entstehen sollten. Natürlich gab es auch reichlich Gelegenheit Afrika, mit seiner einzigartigen Landschaft, den Tieren und Menschen zu erleben, die Speisen des Landes und die Lebensweise und Kultur der Bevölkerung kennen zu lernen. Vor allem aber, um viele Eindrücke und Gedanken zu sammeln und mit nach Hause zu nehmen.

Gerne möchten wir auch 2018 wieder einem jungen Menschen – im Sinne des Stiftungszweckes – diese Reise nach Afrika ermöglichen. Hierzu werden wir bereits in den nächsten Tagen das Gespräch mit der Schulsozialarbeit suchen. Wir möchten Sie schließlich einladen, für dieses Förderprojekt zweckgebunden zu spenden oder es für zweckgebundene Spenden weiter zu empfehlen.

All diese Förderangebote und Projekte bereiten nicht zuletzt auch uns Stiftungsvorständen viel Freude – die Vorbereitung ebenso wie die Durchführung. Und wir freuen uns darüber, wenn unsere Arbeit Anerkennung erfährt und uns Dank ausgedrückt wird. Zumeist erreichen uns Briefe oder gemalte Bilder von Kindern, manches Mal

bekommen wir die Hand gedrückt und ein herzliches „Dankeschön“ ausgesprochen. Ich habe auch schon ein stilles Dankeschön erlebt, ein freundliches Lächeln oder Nicken im Vorübergehen auf der Straße. Wir freuen uns aber auch, wenn die Stiftung öffentliche Anerkennung – beispielsweise durch eine Auszeichnung – erfährt.



Auf Vorschlag von Andreas Sommerfeld / Mitglied im Freundeskreis der Stiftung wurde die Stiftung im September mit dem Ehrenamtspreis 2016 des Rheingau-Taunus-Kreis ausgezeichnet. Zusammen mit einer Urkunde erhielt die Stiftung ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro, das als Zustiftung dem Stiftungsvermögen zugeflossen ist.

Aber auch wir drücken unseren Dank und unsere Anerkennung aus. 2014 hatten der Stiftungsvorstand, Mitglieder des Stiftungskuratoriums und meine Familie die Friedenstaube Rabanus Maurus gestiftet, mit der die Stiftung seither Persönlichkeiten auszeichnet, die sich durch persönliches Engagement im Sinne des Stiftungszweckes oder durch persönliches Engagement um die Stiftung verdient gemacht haben. Im Februar 2016 ist diese Friedenstaube Rabanus Maurus in Anerkennung ihrer Verdienste um sozial benachteiligte Kinder an die Winkelerin Ingrid Richter verliehen worden. Ingrid Richter hat sich beim Aufbau der Kinder- und Jugendfarm in Winkel als leise, gleichwohl aber sehr großzügige Förderin verdient gemacht. Zugleich hat sie sich in den vergangenen Jahren persönlich auf dem Freizeitgelände engagiert und bei vielen Besuchen aktiv mit eingebracht. Das Freizeitangebot Kinder- und Jugendfarm stellt in Winkel einen Gewinn für die soziale Infrastruktur dar. Zumeist sind Sport- und Freizeitangebote für

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel

ZUKUNFT
schenken!

06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

Kinder ja mit Kosten verbunden, die es Kindern aus einkommenschwachen Familien häufig unmöglich machen, daran teilzunehmen. Weil sich das Freizeitangebot Kinder- und Jugendfarm an alle Kinder richtet, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Trägerverein, sozialer oder ethnischer Herkunft, weil das Spiele- und Freizeitangebot für die Kinder attraktiv ist und vor allem auch kostenlos genutzt werden kann, ist es aus unserer Sicht ganz besonders wertvoll. Für Kinder und Jugendliche im Sinne unseres Stiftungszweckes stellt dieses Freizeitangebot einen erheblichen Mehrwert für ihr soziales Leben und Erleben dar. Ingrid Richter hat hierzu einen wesentlichen Beitrag geleistet. Herzlichen Dank, liebe Frau Richter.



Im vergangenen Jahr haben wir – wie angedeutet – immer wieder lange Durststrecken durchleiden müssen. Gleichwohl haben uns einzelne Spenden und Zustiftungen erreicht, über die wir uns sehr gefreut haben. Gerne möchten wir uns stellvertretend bei den Fußballspielerinnen und Spielern des FC Oestrich bedanken, ebenso wie bei der Unternehmensgruppe GARREIS, die uns seit vielen Jahren eine professionelle Präsentation der Stiftung und durch Spenden unser Förderangebot an der Pfingstbachschule in Oestrich ermöglicht. Wir möchten aber auch nicht all die Menschen vergessen, die so eifrig unsere kleinen Häuschen in den Rheingauer Geschäften „füttern“ oder über das Onlineportal [BOOST](#) ihre Online-Einkäufe tätigen. Der Stiftung entsteht hierdurch jeweils ein spürbarer Zugewinn. Dankeschön!

Zuletzt möchten wir uns beim Schloss-Vollrads-Team und Gutsverwalter Dr. Hepp bedanken. Schloss Vollrads und die Stiftung sind seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Mehrfach durften wir bereits auf Schloss Vollrads zu Gast sein und zu Veranstaltungen der Stiftung ins Schloss einladen. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Nun durften wir uns auch über eine satte Zustiftung freuen, die ich zusammen mit meiner Frau Tanja vor einigen Tagen aus den Händen von Herrn Dr. Rowald Hepp entgegengenommen habe.



Liebe Freunde der Stiftung, gerne möchte ich Sie zum Schluss noch auf zwei Termine aufmerksam machen und Sie einladen, uns auf den Weihnachtsmärkten in Geisenheim und auf Schloss Vollrads am Stand der Stiftung zu besuchen:

- Adventszauber in Geisenheim am 1. Advent, 25.-27. November 2016
- Weihnachtsmarkt auf Schloss Vollrads am 2. Advent, 03.-04. Dezember 2016

Ich freue mich darauf Sie dort oder zu einer anderen Gelegenheit persönlich zu treffen.

Herzliche Grüße,
Ihr
Jean-Dominique Risch

[Zustiftungen & Spenden](#)
Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch
Rheingauer Volksbank,
IBAN: DE 6351 0915 0000 0005 6138

<p>Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch Tokajer Straße 25 65375 Oestrich-Winkel</p>		<p>06723-87278 0151-24187279 stiftung@zukunftschenden.de www.zukunftschenden.de</p>
--	---	---